



“SMART EFFIZIENT MIT 4.0”

Handel 4.0, Industrie 4.0, Logistik & IT
Management, Beruf & Karriere



Liebe Leserin,
lieber Leser!

So, das war's fürs Jahr 2015. Die nächste LOGISTIK express Ausgabe erscheint Anfang Februar zeitgerecht mit Vorbericht zur LogiMAT 2016 und ich hoffe, Sie konnten heuer viel Interessantes durch uns in Erfahrung bringen.

Gerne möchte ich Sie an dieser Stelle noch auf unsere Neuerungen und Innovationen aufmerksam machen. Mit unserem Presseservice Upload können Unternehmensmeldungen künftig eigenständig und unverbindlich eingereicht werden - denn auch wir optimieren gerne unsere Prozessabläufe.

Registrieren Sie sich auch als Anbieter innovativer Produkte und Dienstleistungen auf <http://b2b.logistik-express.com> und erweitern Sie Ihren globalen Kundenkreis. Unser B2B Portal bietet vor allem Ausstellern der LogiMAT, CeMAT, FachPack, Motek, transportlogistic einen zusätzlich attraktiven Marktplatz.

Ihr
Markus Jaklitsch

IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber: Markus Jaklitsch
 Redaktion: Angelika Gabor, Karin Walter, Marcus Walter, Claudia Behrend, Peter Baumgartner, Sabine Lukas, Dirk Ruppik, Holger Gloszeit | Lektorat: Wolfgang Fink
 Fotos: thinkstockphotos.com
 Zielgruppe Entscheidungsträger: Industrie, Handel, Transport, Einkauf & Logistik
 Heftpreis: Inland 11,10 Euro
 LOGISTIK express Fachjournal & Newsportal
 Sky 360, Operngasse 17-21, A-1040 Wien
 Tel.: +43-676-7035206, info@logistik-express.at
www.logistik-express.com

BLICKPUNKT AKTUELL

05 Krisenmanagement im Angesicht einer Katastrophe

NEWS & EVENTS

- 08 DLK 2015 / Gute Stimmung vorprogrammiert
- 10 DHK 2015 / Neue Lösungsansätze gefragt
- 12 13. Leobener Logistiksommer 2015
- 13 Richtig einkaufen – jetzt erst recht
- 14 90 Jahre Albert Oberhofer: weise und kein bisschen leise

INTRALOGISTIK

- 16 Wenn Integration nur Vorteile bringt
- 17 Industrie 4.0
- 20 Nanu, wer fährt denn da?
- 22 Der Paletten-Kommissionierung Flügel verleihen

TRANSPORT & LOGISTIK

- 24 Wenn der Postbote während der Arbeit klingelt ...
- 26 Marode Verkehrs- und Transport-Infrastruktur legt Wirtschaft lahm
- 28 Verkehrswirtschaft ortet Handlungsbedarf
- 30 Ein Unternehmen mit Handschlagqualität
- 32 Alles Gute zu 200 Jahren!
- 33 Travel Logistics - Hallo Dienstmann!
- 36 Beschleunigte Hilfe
- 38 Das Gegenteil von „one fits all“ – erfolgreich in CEE
- 40 Wie E-Commerce die Luftfracht vereinfacht
- 42 Unentbehrlich für Österreich
- 43 Neue Terminal-Strategie
- 45 Chinesischer Logistikmarkt
- 48 Rohstoffe in der Arktis locken

MANAGEMENT & HR

- 50 Chancen & Herausforderungen von automatisiertem Fahren
- 51 AUTOCONTACT 2015: Sprung in die Auto-Zukunft
- 52 Neue Regeln zum Schutz von Know-how
- 54 Digitalisierung auch in der Führung und im Vertrieb?

JOB & KARRIERE

- 56 Bildung ist eine Supply Chain!
- 58 Frauenpower in der Logistik
- 60 Menschen in Bewegung

TERMINE

- 62 Messen & Events



Printausgabe wird gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnis des Österreichischen Umweltzeichens. Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen und ist PEFC zertifiziert. www.pefc.at. Medienfabrik Graz | UW-Nr.812

Chancen & Herausforderungen von automatisiertem Fahren

Automatisiertes Fahren ist eine der entscheidenden aktuellen Entwicklungen im Fahrzeugsektor und beschäftigt weltweit sowohl die Industrie als auch die Konsumenten. Welche Herausforderungen und Möglichkeiten dadurch entstehen, beleuchtete das Forschungszentrum **VIRTUAL VEHICLE** in Graz. Die steirischen Forscher beschäftigen sich seit Jahren zusammen mit Fahrzeugherstellern mit Fahrerassistenzsystemen und automatisiertem Fahren und sehen für die Steiermark und Österreich große Chancen.

DAS SELBSTFAHRENDE FAHRZEUG IST KEINE ZUKUNFTSMUSIK MEHR - TECHNISCH SIND HOCHENTWICKELTE UND VOLL-AUTOMATISIERTE AUTOS SCHON HEUTE MÖGLICH.

In das Auto einsteigen, anschnallen, Ziel eingeben und einfach zurücklehnen - denn das Fahrzeug übernimmt den Rest. Automatisiertes Fahren nimmt immer konkretere Formen an und ist durch Assistenzsysteme in heutigen Fahrzeugen bereits ansatzweise vorhanden. Die Automobilindustrie arbeitet weltweit mit Hochdruck an den Lösungen für automatisiertes Fahren und neue Player wie Google sehen darin ein weiteres Betätigungsfeld.

Das **Forschungszentrum VIRTUAL VEHICLE** beschäftigt sich seit Jahren zusammen mit Fahrzeugbauern wie beispielsweise BMW mit Lösungen für diesen neuen Industriebereich und sieht darin große Chancen für die Steiermark und Österreich. Dr. Jost Bernasch, Geschäftsführer des VIRTUAL VEHICLE: „Automatisiertes Fahren wird den globalen Automobilmarkt in den nächsten 20 Jahren dramatisch ändern. Studien sehen bis 2040 bis zu 70 Millionen hochautomatisierte, vollautomatisierte und autonome Fahrzeuge im Markt. In der Entwicklung der technologischen Lösungen können wir hier in der Steiermark gemeinsam mit unseren Partnern einen großen Beitrag leisten.“

Zudem soll die Steiermark zu einer Testregion für autonomes Fahren werden. Dies wäre eine ideale Ergänzung zum virtuellen Testen der technologischen Lösungen und damit würde das Tor zu einer effizienten Entwicklung der hochkomplexen Systeme im Fahrzeug der Zukunft weit aufgestoßen.

Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann: „Die Technologien für selbstfahrende Autos werden federführend von steirischen Unternehmen wie Magna, AVL, Dewetron oder AT&S entwickelt. Das Kompetenzzentrum VIRTUAL VEHICLE forscht gemeinsam mit der TU Graz bereits seit vielen Jahren in diesem Bereich. Die Steiermark bietet damit die besten Voraussetzungen, Testregion für autonomes Fahren zu werden. Unsere hochinnovativen Unternehmen müssen ihre Technologien vor der Haustür testen können.“

VIRTUAL VEHICLE ist ein international aktives Forschungszentrum in Graz, Österreich, das leistbare, sichere und umweltfreundliche Fahrzeuge für Straße und Schiene entwickelt. Wesentliche Elemente der Forschung und Entwicklung sind die Verknüpfung von numerischer Simulation und experimenteller Absicherung sowie eine umfassende Systemsimulation bis hin zum Gesamtfahrzeug. Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter realisieren in einem internationalen Netzwerk aus Industrie- und Forschungspartnern neue Lösungen und entwickeln innovative Methoden und Technologien für das Fahrzeug von morgen.

Aktuell arbeiten über 100 Industriepartner (u.a. Audi, AVL, BMW, Daimler, MAN, MAGNA, Porsche, Renault, Siemens oder Volkswagen), sowie neben der TU Graz mehr als 45 weltweite universitäre Forschungsinstitute eng mit dem VIRTUAL VEHICLE zusammen. Im Geschäftsjahr 2014 lag die Betriebsleistung bei 21 Millionen Euro. (CS)

INDEX:

VIRTUAL VEHICLE

www.v2c2.com



Das Forschungszentrum VIRTUAL VEHICLE beschäftigt sich seit Jahren zusammen mit Fahrzeugbauern wie beispielsweise BMW mit Lösungen für diesen neuen Industriebereich und sieht darin große Chancen für die Steiermark und Österreich. Foto: BMW Group

AUTOCONTACT 2015: Sprung in die Auto-Zukunft

Mit der AUTOCONTACT ging von 28. bis 30. September eine der größten Mobilitätsveranstaltungen des Landes - mit über 200 internationalen Branchenvertretern - über die Bühne.

Das selbstfahrende Fahrzeug ist keine Zukunftsmusik mehr – technisch sind hochentwickelte und vollautomatisierte Autos schon heute möglich: Daher widmete auch Steirische Autocluster ACstyria seine insgesamt neunte Fachveranstaltung, die Autocontact 2015, dem Thema „Connected Mobility“. Franz Lückler, Chef des 220 Unternehmen umfassenden Mobilitätsnetzwerks, brachte die Hauptbotschaft des Events zu Beginn auf den Punkt: „Das vernetzte Fahrzeug wird die Mobilität revolutionieren – insbesondere für Zulieferer entsteht ein immenses Marktpotenzial.“ Dieses wolle der ACstyria in einem Vorstoß mit Politik und Industrie auch mit einer steirischen Modellregion für selbstfahrende Fahrzeuge nutzen, so Lückler in seinen Begrüßungsworten. Auf Interesse stieß dieses Vorhaben auch bei den mehr als

200 internationalen Gästen aus der Automobilbranche sowie den hochkarätigen Vortragenden – so auch der Global Lead Analyst Christoph Stürmer von der Unternehmensberatung PwC: „Die Automobilzulieferer müssen für diese Revolution gerüstet sein. Erwarten wir bis 2021 doch eine Verdreifachung des Jahresumsatzes auf satte 120 Milliarden Euro im Bereich der vernetzten Fahrzeuge“, so der Experte in seinem Vortrag. Oliver Bahns, Global Director im Bereich Automotive, bei Hewlett-Packard pflichtete dem bei: „Die Vernetzung der Fahrzeuge bildet die Grundlage für die Mobilität der Zukunft. Die Herausforderung liegt darin, die aufkommenden zig Millionen Daten zu managen.“ Das massive Wachstum der Branche wirke sich auch auf die Bedienelemente im Fahrzeug und das Mobilitätsverhalten generell aus, (LE)

INDEX:

ACSTYRIA
www.acstyria.com